

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 32/0023/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	24.01.2020
		Verfasser:	FB 32
Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
19.02.2020	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	
04.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung	
11.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	Anhörung/Empfehlung	
25.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Anhörung/Empfehlung	
01.04.2020	Hauptausschuss	Anhörung/Empfehlung	
22.04.2020	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:**Für den Rat der Stadt Aachen (Sitzung am 19.02.2020)**

Der Rat der Stadt nimmt die Anträge der IG Aachener Portal e.V. vom 04.10.2019 und des MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V. vom 05.11.2019 für Aachen Innenstadt, der BIG – Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V. vom 04.11.2019 für Burtscheid, der IG Eilendorfer Handel, Handwerk und Gewerbe vom 16.01.2020 für Eilendorf und der Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe vom 28.12.2019 für Brand zur Kenntnis.

Nach Beratung und Empfehlung der betroffenen Bezirksvertretungen und des Hauptausschusses sowie nach Stellungnahme der Kirchen und der Gewerkschaften ver.di und DGB beschließt der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 22.04.2020 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2020 als Ordnungsbehördliche Verordnung.

(Philipp)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Dem Rat der Stadt werden die Anträge der IG Aachener Portal e.V., des MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V., der BIG – Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V., der IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe und der Eilendorfer Interessengemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2020 – insgesamt 10 Termine, verteilt auf 9 Tage und 4 Stadtbezirke bzw. -teile – zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Dem derzeit geltenden Ladenöffnungsgesetz und der daraus resultierenden aktuellen Rechtsprechung rund um die Freigabe verkaufsoffener Sonntage Rechnung tragend, wurden die eingereichten Anträge inhaltlich begründet und die vorgesehenen räumlichen Geltungsbereiche in Abhängigkeit von den Veranstaltungen umschrieben.

Gemäß § 6 Abs. 4 S.7 der derzeit geltenden Fassung des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG) sind vor Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung die zuständigen Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände und Kirchen sowie die jeweilige Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer anzuhören. Diese wurden mit Schreiben vom 17.01.2020 um Stellungnahme bis zum 19.02.2020 gebeten.

Nach Eingang der Stellungnahmen und der Beratungsfolge der Bezirksvertretungen sowie des Hauptausschusses beschließt der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 22.04.2020 über den Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen als Ordnungsbehördliche Verordnung.

Anlage/n:

- Übersicht verkaufsoffene Sonntage 2020
- Antrag der IG Aachener Portal e.V. vom 04.10.2019
- Antrag des MAC vom 05.11.2019
- Antrag der BIG e.V. vom 04.11.2019
- Antrag der IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe vom 28.12.2019
- Antrag der IG Eilendorfer Handel, Handwerk und Gewerbe vom 16.01.2020

geplante verkaufsoffene Sonntage 2020

	Termin	Anlass
AC- Innenstadt	07.06.2020	CHIO Aachen
	20.09.2020	AachenSeptemberSpecial 2020
	13.12.2020	Aachener Weihnachtsmarkt
Burtscheid	03.05.2020	Mai-Weinfest
	13.09.2020	Burtscheider Aktionstage
	06.12.2020	Burtscheider Weihnachtsmarkt/Nikolausmarkt Marienhospital
Brand	12.07.2020	Sommerkirmes
	25.10.2020	Herbstkirmes
	13.12.2020	Weihnachtsmarkt
Eilendorf	09.08.2020	Open Street, Familien- und Ehrenamtstag sowie die Eilendorfer Kirmes

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil :	Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord
Antragsteller :	IG Aachener Portal e.V.
Beantragter Termin :	07.06.2020
Anlassbezeichnung :	CHIO Aachen
Anlassbeschreibung und Begründung :	<p>Der CHIO ist ein Traditionsturnier seit 1898. In 5 Disziplinen messen sich Reiterinnen und Reiter aus aller Welt.</p> <p>Der letzte Turniertag ist ein Höhepunkt des Turniers. Tausende Aachener strömen in die Aachener Sörs um die Wettbewerbe zu verfolgen.</p> <p>Die Geschäfte im Umfeld sind beliebter Anlaufpunkt an diesem Tag. Ob Restaurantbesuche, Einkaufsmöglichkeiten oder günstige Parkmöglichkeiten. Alles bereichert das CHIO Event .</p>
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) :	siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord Der räumliche Bezug der anliegenden Straßen ist ersichtlich. Veranstaltungsfläche : 220.000 m ² Verkaufsfläche : 70.000m ²
zu erwartender Besucherstrom :	mehr als 30 000 Besucher, siehe beigegefügte Berichte und Artikel Dadurch zieht die Veranstaltung wesentlich mehr Besucher an, als eine Geschäftsöffnung
prognostizierte Besucherströme :	wie in den Vorjahren mehr als 30 000 Besucher

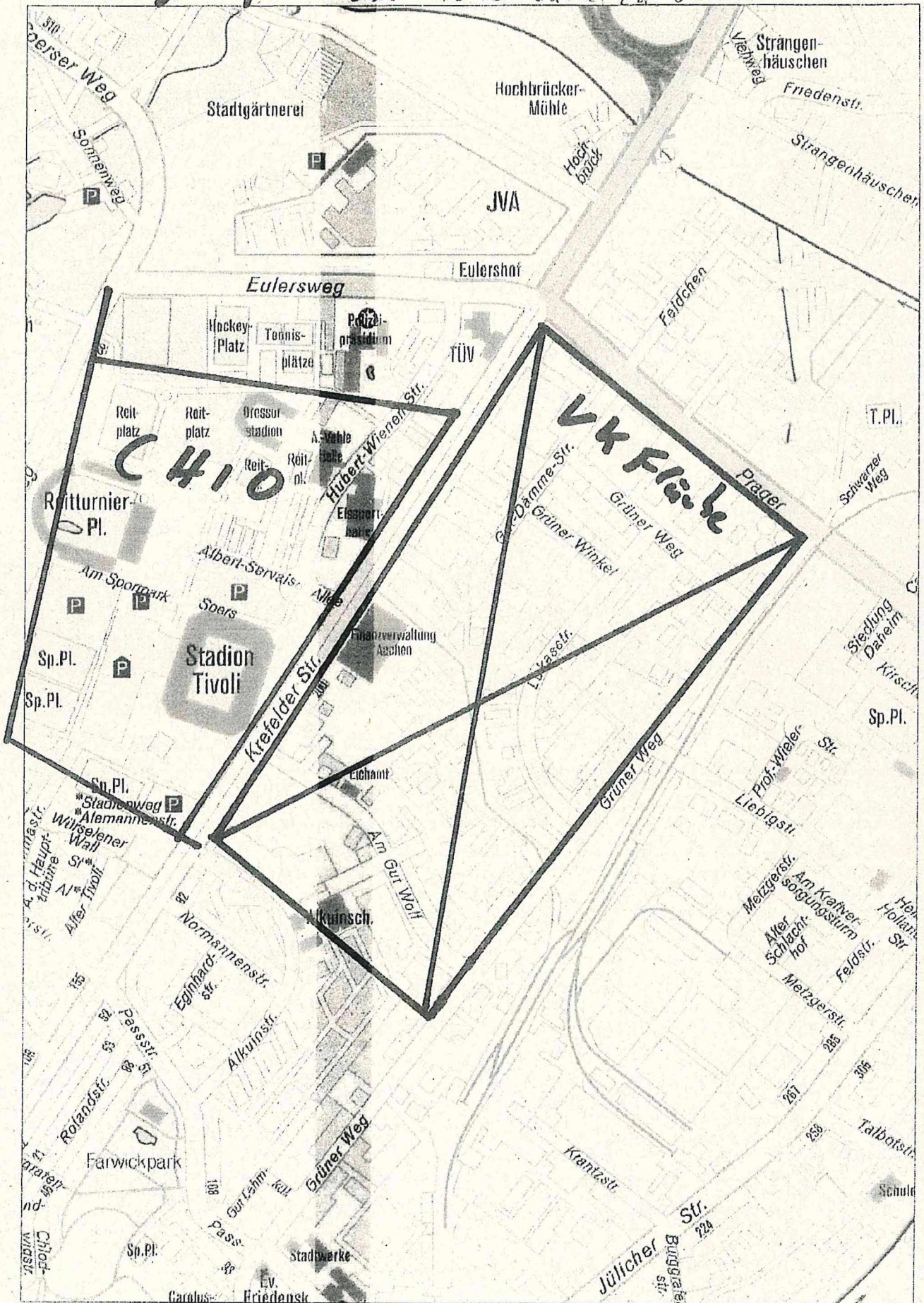
Die Ladenöffnung steigert bei diesem Event die überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und Freizeitgestaltung.

Aachen den 04.10.2019

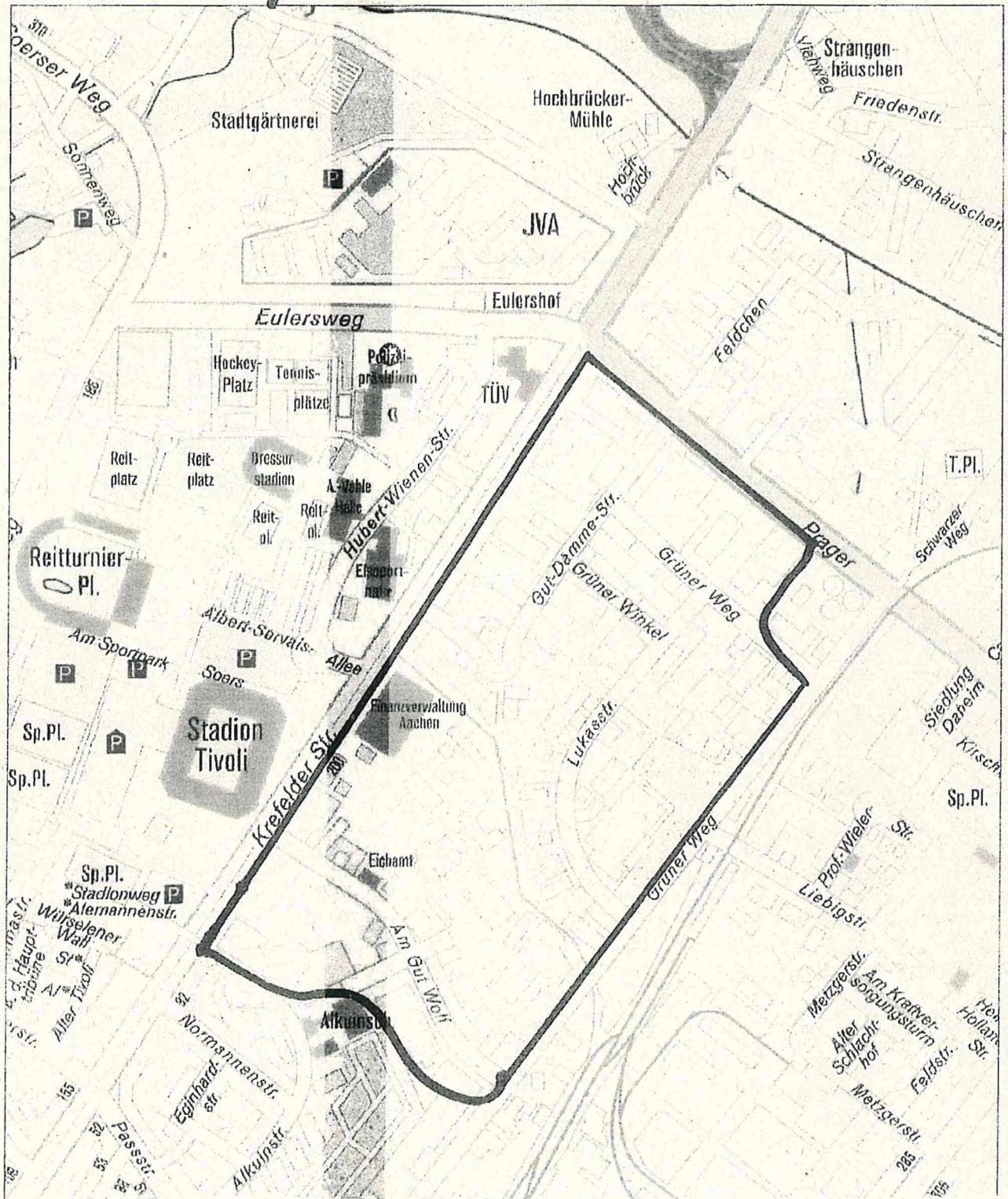
Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Porta E.V.

Anlage 1

CHIO Fläche 220.000 m²
Vorkaufsfläche ca 80.000 m²



geplante Verkaufsfläche

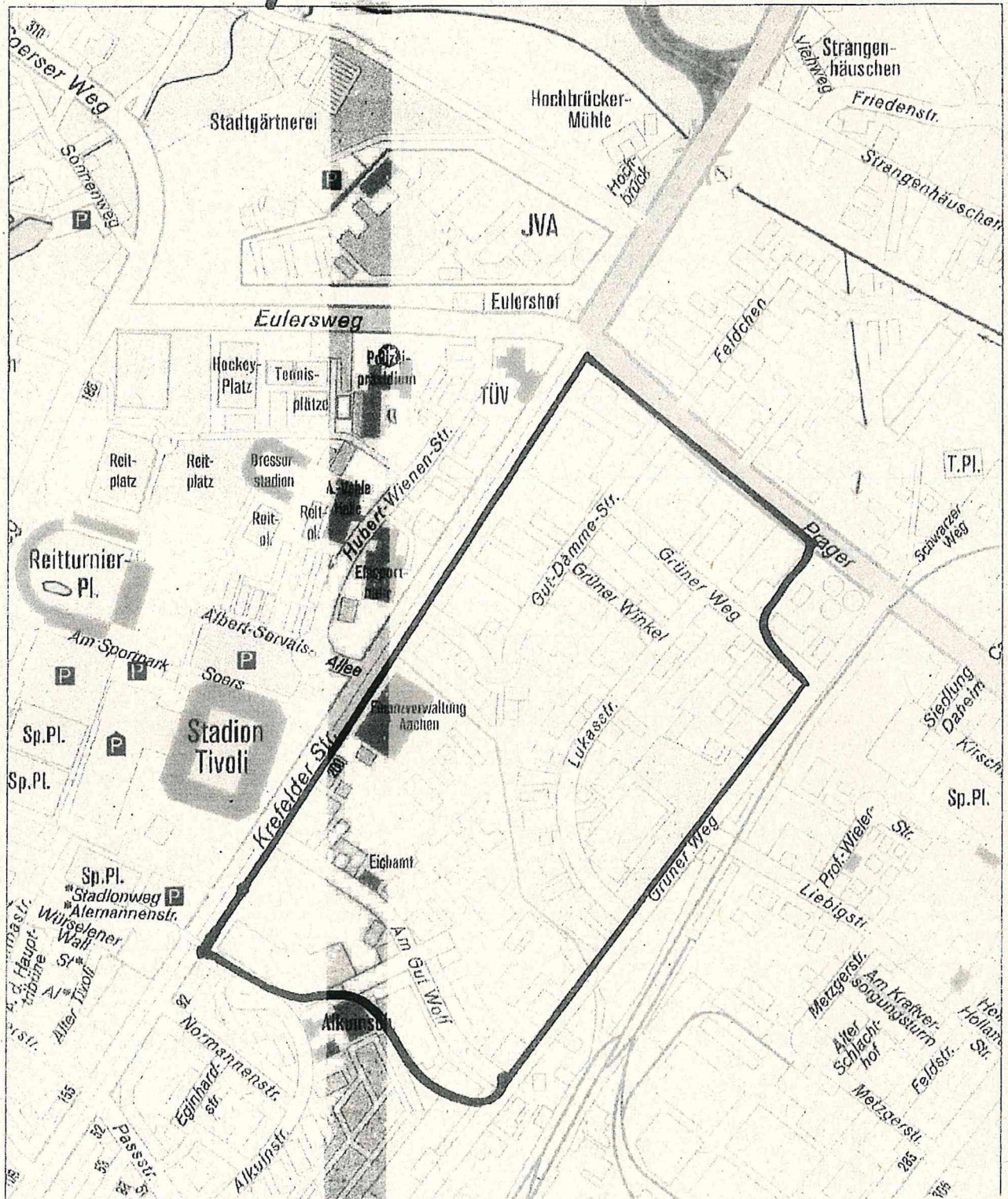


Räumliche Eingrenzung :

1. Krefelder Str. von der Ecke Am Gut Wolf bis zur Ecke Prager Ring
2. Eingeschlossene Straßen sind: Am Gut Wolf, Grüner Weg und Gut Dämme Strasse

Anlage 2

Geplante Verkaufsfläche



Räumliche Eingrenzung :

1. Krefelder Str. von der Ecke Am Gut Wolf bis zur Ecke Prager Ring
2. Eingeschlossene Straßen sind: Am Gut Wolf, Grüner Weg und Gut Dämme Strasse

Anlage 2

Anlage 3

Räumliche Eingrenzung :

Das Reitsportgelände des CHIO umfasst eine Fläche von 220.000 m² (siehe Presseartikel Anlage 4) und befindet sich entlang der Krefelder Straße.

Auf der anderen Straßenseite grenzen die folgenden Straßen mit Verkaufsflächen an :

Am Gut Wolf

Krefelder Straße

Grüner Weg

Gut – Dämme – Straße

Die größten Verkaufsflächen verteilen sich wie folgt:

Porta Möbel	35000m ²
Poco	6000m ²
Bauhaus	20000m ²
Küchen Kochs	5000m ²
Polster Trösser	4000m ²
Adler Modemarkt	4000m ²

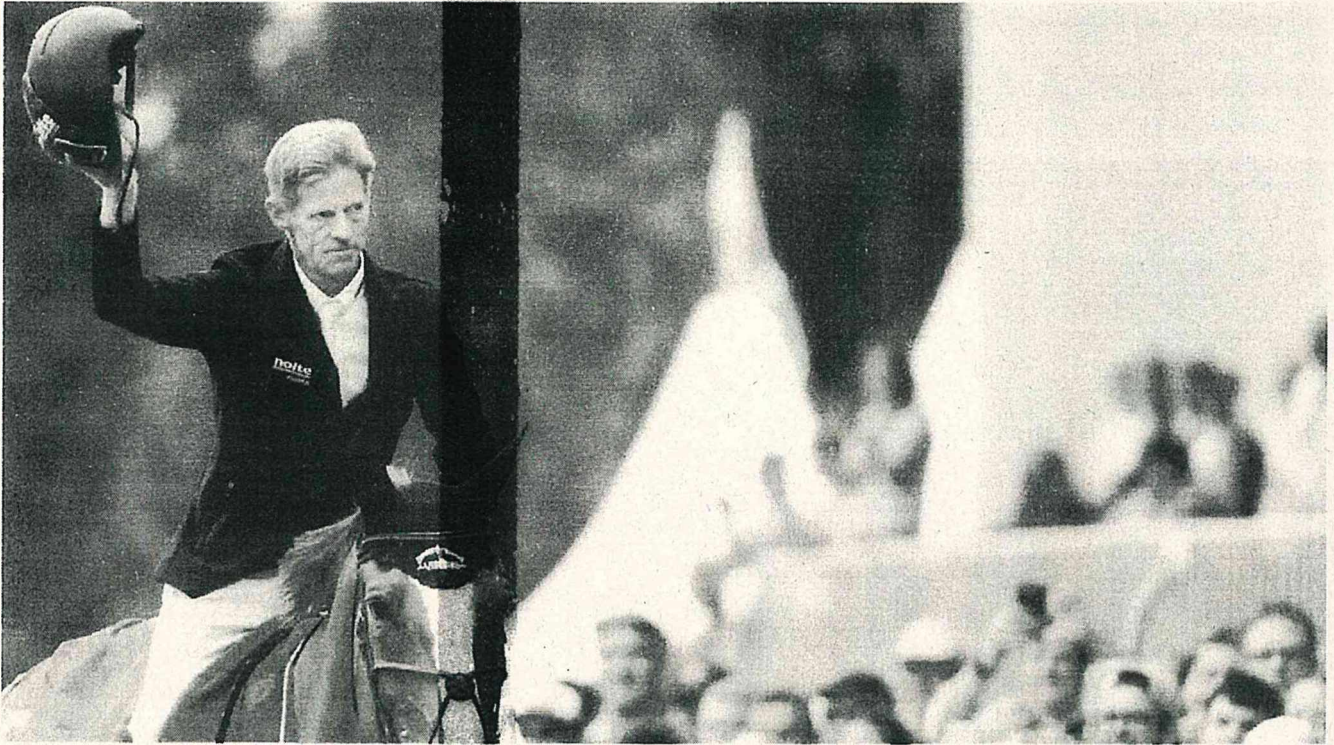
Gesamtverkaufsfläche ca. 74 000 m²

A-132 Y

CHIO Aachen

Zahlen, Daten, Fakten rund um den CHIO

14. JULI 2019 UM 06:03 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Gefeiert in der Soers: Marcus Ehning gewann 2018 zum zweiten Mal nach 2006 den „Großen Preis von Aachen“ und sicherte sich neben der Ehre auch ein dickes Preisgeld. Foto: dpa/Rolf Vennenbernd

Der CHIO Aachen ist das größte, – wenn man die Reiter fragt – beste und nach Ansicht der Zuschauer auch schönste Reitturnier der Welt. 362.600 Besucher kamen im vergangenen Jahr – in diesem Jahr werden es auf jeden Fall nicht weniger sein. Eher wird die Rekordmarke wie in jedem Jahr ein bisschen weiter nach oben geschraubt werden.

Einmal in Aachen zu gewinnen und auf der Siegertafel am Richterturm eingraviert zu werden – wie 2018 Marcus Ehning, Sieger im „Großen Preis von Aachen“ oder Isabell Werth, Siegerin im „Großen Dressurpreis von Aachen“ – ist für die meisten Reiter und Fahrer das große Ziel. Das zudem mit einem Preisgeld von 2,8 Millionen Euro versüßt wird. 42 Prüfungen wurden ausgeschrieben, gibt es 98 Stunden Sport an den neun Turniertagen in der Soers: 30 Stunden Springen, 27 Dressur, 11 Vielseitigkeit, 17 Gespannfahren und 13 Voltigieren.

Die Weltelite will in Aachen **starten**: Insgesamt werden 958 Pferde vor Ort sein, 577 beim Turnier starten sowie **weitere** 381 im Schauprogramm. 66 Springreiter aus 18 Nationen, darunter 20 der **Top 25** in der Welt, wollen in Ehnings Fußstapfen treten. Auch beim Nationenpreis sind **die** deutschen Springreiter Titelverteidiger. Das gilt ebenso für die deutschen **Dressurreiter**, die zuletzt sieben Mal in Folge den Nationenpreis gewannen. 60 „**Frackträger**“ aus 14 Nationen, darunter Lokalmatadorin Jill de Ridder, treten an.



CHIO Aachen

CHIO 2019: Das Turniergelände

Vorjahressiegerin Julia Krajewski oder Tim Price (Neuseeland), der Weltranglistenerste? Das ist die Frage, die gestellt **wird**, wenn es um den Favoriten in der Vielseitigkeit geht. Auf jeden Fall will das **deutsche Team** die Scharte vom vergangenen Jahr auswetzen, als man nur Fünfter wurde **und** Neuseeland siegte. 42 Vielseitigkeitsreiter aus elf Nationen, darunter Krajewski, Ingrid Kimke, Michael Jung und Andreas Dibowski in der deutschen Equipe, starten.

Angeführt von Weltmeister **Boyd Exell** (Australien) werden 35 Gespanne aus zwölf Nationen auf die **Marathonstrecke** in der Aachener Soers gehen – hier ist übrigens wie immer der Eintritt frei.

Und noch bis Sonntagabend **kämpfen** die Voltigierer um die Siege und die Tickets für die Europameisterschaft, die **am 24. Juli** in Ermelo beginnt. 87 Teilnehmer aus zwölf Nationen turnen in der **Albert-Vahle-Halle** auf dem Pferd.

(rau)



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen 2019

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen

- der CHIO (frz.: Concours Hippique International Officiel)
- Offizielles Internationales **Turnier** der Bundesrepublik Deutschland (der Status „Offiziell“ bedeutet, dass Aachen als einziges deutsches Turnier Nationenpreise ausrichten darf)
- Disziplinen: Springreiten, **Dressur**, Vielseitigkeit, Vierspannerfahren, Voltigieren
- Nationenpreise in allen **fünf Disziplinen**

Veranstalter

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV)

Gegründet 1898

Präsident: Carl Meulenbergh

Vorstandsvorsitzender / Turnierdirektor: Frank Kemperman

Vermarktung

Aachener Reitturnier GmbH (ART)

Gegründet 1975

Geschäftsführer: Michael Mronz

Generalsponsoren

Mercedes-Benz, DHL, Turkish Airlines, Rolex

Termin

12. bis 21. Juli 2019

Tickets

Tickethotline: +49-241-917 11 11

Aktuelle Karteninfos: www.chioaachen.de

Disziplinen:

- **Springen** (Hauptstadion, Kapazität 40.000) *X Soirée au Parc National*
- **Dressur** (Deutsche Bank Stadion, Kapazität 6.300)
- **Vielseitigkeit** (Springen im Hauptstadion, Dressur im Deutsche Bank Stadion, Geländerritt auf dem Cross-Country-Kurs in der Aachener Soers)
- **Fahren** (Fahrstadion und **Marathonstrecke** Soers).
Die Marathonprüfung lockt alljährlich samstags zehntausende Besucher, kostenlos.
- **Voltigieren** (Albert-Vahle-Halle, Kapazität 1.100)





Highlights:

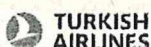
- Eröffnungsfeier am **Dienstag, 16. Juli**, offizielle Eröffnung des Turniers
- Mercedes-Benz Nationenpreis (Mannschaftsspringprüfung mit zwei Umläufen), Donnerstagabend unter Flutlicht, 18. Juli
Titelverteidiger: **Deutschland**
- Rolex Grand Prix, Großer Preis von Aachen (Springprüfung mit zwei Umläufen und Stechen), Sonntag, 21. Juli
Titelverteidiger: **Marcus Ehning (GER)** mit Pret a Tout
- Deutsche Bank Preis, Großer Dressurpreis von Aachen (Grand Prix Kür), Sonntag, 21. Juli
Titelverteidiger: **Isabell Werth (GER)** mit Emilio
- Preis der Soers, Geländeprüfung der Vielseitigkeit in der Aachener Soers. Samstag, 20. Juli
Titelverteidiger Einzel: **Julia Krajewski (GER)** mit Chipmunk
Titelverteidiger Team: **Neuseeland**
- Preis der schwarz GmbH
Geländeprüfung für Vierspanner in der Aachener Soers
Samstag, 20. Juli, Eintritt zur Marathonstrecke kostenlos
Titelverteidiger Einzel, Preis der Familie Richard Talbot: **Ijsbrand Chardon (NLD)**
Titelverteidiger Team, DHL-Nationenpreis: **Niederlande**
- Voltigieren (Albert-Vahle-Halle), Preis der Sparkasse: Damen- und Herrevoltigieren, Gruppenvoltigieren, Nationenpreis
Freitag, 12. Juli bis Sonntag, 14. Juli
Titelverteidiger Team: **Deutschland I**

Rolex Grand Slam:

Der CHIO Aachen initiiert gemeinsam mit den Turnieren Spruce Meadows „Masters“ (Kanada), CHI Genf (Schweiz) und The Dutch Masters (Niederlande) den „Rolex Grand Slam der Springreiter“. Das System ist simpel: Wer drei Turniere hintereinander gewinnt, erhält 1 Million Euro zusätzlich zum Preisgeld. Knüpft der Reiter dann an seine Erfolgsgeschichte an, indem er auch ein viertes Major gewinnt, erhält er einen weiteren Bonus von 1 Million Euro. 2015 gelang es Scott Brash als erstem Reiter, den Rolex Grand Slam der Springreiter zu gewinnen.

Sonstiges:

- Frankreich ist offizielles Partnerland 2019.
- Soerser Sonntag, bei freiem Eintritt gibt es beim traditionellen Tag der offenen Tür ein buntes Showprogramm, Beginn um 11.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst im Deutsche Bank Stadion
- Konzert „Pferd und Sinfonie“ am Freitag, 12. Juli, und Samstag, 13. Juli 2019: Das Sinfonieorchester Aachen trifft im Deutsche Bank Stadion auf ein erstklassiges Showprogramm.
- Viele prominente Gäste aus Showbusiness, Sport und Politik
- CHIO Aachen Blogger Lounge: Bekannte (Pferdesport-)Bloggerinnen werden im Herzen des CHIO-Villages in der CHIO Aachen Blogger Lounge anzutreffen sein.
- Auch beim Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen 2019 liegt wieder ein Schwerpunkt auf der Förderung des Therapeutischen Reitens, Aktion „Glücks-Bringer“.
- CHIO-Schaufensterwettbewerb in Stadt und StädteRegion Aachen





Der CHIO Aachen in Zahlen

5 Disziplinen:

Springen, Dressur, Vielseitigkeit, **Fahren**, Voltigieren

Teilnehmer:

2018: 358 Aktive (Reiter, Fahrer **und** Voltigierer) aus 28 Nationen

Pferde (2018):

Internationale Prüfungen: 564 **Pferde**

Nationale Prüfungen: 24 **Pferde** **Quadrillen**championat / 21 **Pferde** U25 Springen

Konzert Pferd & Sinfonie: 62 **Pferde**

Soerser Sonntag: 64 **Pferde**

Eröffnungsfeier: 280 **Pferde**

Kindertag: 13 **Pferde**

Gesamtzahl Pferde: 1.009 **Pferde** (**609** Turnierpferde und 400 Show Pferde)

Besucher:

362.600 (im Jahr 2018)

Gesamtdotierung

(inklusive Sonderehrenpreise): **knapp 2,7** Mio. Euro

Etat

14,5 Mio. Euro

Medien

600 akkreditierte Journalisten **und** **Fotografen** sowie mehr als 200 TV-Mitarbeiter

TV-Berichterstattung

National: mehr als 30 Stunden (**ARD**, **ZDF** und WDR), davon über 25 Stunden reine Sport-Übertragungen;

international: Übertragungen in **mehr als** 140 Länder der Welt.

Turniermitarbeiter

rund 1.200

Darunter u.a.:

68 FEI-Richter und Offizielle

44 FEI-Stewards

330 Ordner

34 medizinische Mitarbeiter, **zusätzlich** Sanitätsdienste und Notärzte

54 Mitarbeiter der Fahrbereitschaft



Anlage 5

Prognostizierte Besucherströme :

Der letzte Turniersonntag zieht **wie jedes Jahr ca. 30000 Zuschauer** an.

Aufgrund der Erfahrungen mit **anderen** verkaufsoffenen Sonntagen gehen wir von folgenden Frequenzen aus :

Porta Möbel ca. 3500

Poco ca. 1500

Bauhaus öffnet nicht

Küchen Kochs ca. 500

Polster Trösser ca. 250

Adler Modemarkt ca. 250

Gesamt 6000

Hierbei erwarten wir das 20 % **der Kunden** auch andere Geschäfte besuchen. Somit erwarten wir eine

Gesamtfrequenz von ca. 4800 Kunden an diesem Nachmittag

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil:	Aachen – Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	20.09.2020
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	AachenSeptemberSpecial 2020
--------------------	-----------------------------

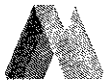
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Das AachenSeptemberSpecial findet seit 2006 in der Aachener Innenstadt statt und wird gemeinsam von der Stadt Aachen, dem Märkte- und Aktionskreis City (MAC) und der RWTH Aachen organisiert und durchgeführt. Auf insgesamt 5 Plätzen (Markt, Katschhof, Münsterplatz, Elisengarten und Templergraben) werden auf den dort aufgebauten Bühnen jährlich über 40 verschiedene Programmpunkte vor einem großem Publikum aufgeführt. 2019 fand am Sonntag erstmalig rund um den Elisengarten die Veranstaltung „mobility special“ statt, die auf eine große positive Resonanz gestoßen ist und daher auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll. Das AachenSeptemberSpecial, das aus den Vorgängerveranstaltungen „Aachener Kultursommer“ und „Aachener Stadtfest/Cityfest“ entstanden ist, zieht aufgrund seines vielfältigen und abwechslungsreichen kulturellen Angebotes jährlich unzählige Besucher aus dem Umland – auch aus dem benachbarten Ausland - sowie Aachener Bürger an. Vor allem das Wochenende ist aufgrund der Vielseitigkeit des Programmes sehr stark frequentiert. Es liegt daher nahe, dass die meisten Besucher neben dem Besuch der verschiedenen Programmpunkte auch die Möglichkeit nutzen möchten, am Sonntag in den Geschäften der Innenstadt einzukaufen.</p>
------------------------------------	---

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):</p>	<p>Verkleinerter innerer Grabenring, begrenzt durch die Parkhäuser, die der Zuwegung zur Veranstaltung „AachenSeptemberSpecial“ dienen. Folgende Straßen begrenzen das Gebiet: Neupforte, (P) Seilgraben, untere Sandkaulstr., Kurhausstr., (P), Blondelstr., (P) Stiftstr., Adalbertstift, (P), Adalbertstr., Harscampstr., (P) Wirichsbongardstr., (P) Kapuzinergr., Alexianergr., (P Media-Markt) Löhergr., (P) Karlsgraben, Templergraben, Pontstraße, Seilgraben.</p>
<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit beim AachenSeptemberSpecial ist mit einer Besucherzahl am Sonntag (beginnend mit dem Solidaritätslauf) von ca. 20.000 bis 25.000 Menschen je nach Witterung zu rechnen. Da erfahrungsgemäß nicht der gesamte Einzelhandel geöffnet hat und nach wie vor weiterhin zunehmender Leerstand zu beobachten ist, gehen wir davon aus, dass die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag, klar erfüllt ist.</p>
<p>Enger räumlicher Bezug „AachenSeptemberSpecial 2020“ und Geschäftsöffnung</p>	<p>Ein enger räumlicher Bezug/Zusammenhang zwischen einer Anlassveranstaltung und verkaufsoffenen Geschäften ist nach bisherigen Erkenntnissen dann anzunehmen, wenn Areale der Anlassveranstaltung und der geöffneten Geschäfte unmittelbar aneinandergrenzen oder nur durch eine Verkehrsfläche oder einer kleinflächigen Grünfläche in ihrer Einheit getrennt sind.</p> <p>Bedingt durch die Tatsache, dass die Programmpunkte auf 5 über die Innenstadt verteilten Plätzen (Markt, Münsterplatz, Katschhof, Elisengarten/rund um den Elisengarten und Templergraben) stattfinden, ist im vorliegenden Fall augenscheinlich, dass der Anlass „AachenSeptemberSpecial 2020“, inklusive der dazugehörigen Flächen, prägend für diesen Sonntag sind.</p> <p>Hinzu kommt, dass aufgrund der positiven Erfahrung mit der im Jahr 2019 am Sonntag erstmalig rund um den Elisengarten stattgefundenen Veranstaltung „mobility special“ geplant ist, diese Aktion im Jahr 2020 auch auf den Bereich Kugelbrunnen auszuweiten.</p>



Aachen, den 05.11.2019

(Unterschrift)



Mehr als nur „ein bisschen Krach“

Soul, Jazz, Rock und Pop: Das Aachen September Special hat erneut für jeden Musikgeschmack etwas geboten. Publikumsmagnet war wie erwartet der Aachener Rapper MoTrip.

VON MARTINA STÖHR

Aachen „Sehr warm, sehr cool.“ So fassen Paula Oberfeier und Wenzel Neuhöfer ihre Erfahrung auf der Bühne im Elisengarten zusammen: Gemeinsam mit rund 30 anderen Akteuren haben sie als „Floodlight Musicals“ zu einer Reise in die Welt der großen, neueren Musicals eingeladen. „Wir hätten nicht gedacht, dass so viele Menschen da sein würden“, sagen sie im Anschluss. Und tatsächlich: Der Elisengarten ist voller neugieriger Zuschauer, die es sich auch auf den Treppen und an den Tischen der benachbarten „Bars“ bequem gemacht haben. Das ständige Kommen und Gehen, das ansonsten so typisch ist für das September Special, hält sich hier im Rahmen. „Die Leute sind tatsächlich bei uns geblieben“, freuen sich die beiden Akteure.

Ein explosives Gemisch

Bei herrlichem Sonnenschein war das September Special auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Gefühlt war am Wochenende die ganze Stadt auf den Beinen, um von einer Bühne zur nächsten zu schlendern und möglichst viel mitzunehmen von dem, was da geboten wurde. Und das war in der Tat sehr viel: Ein Mix aus nationalen, internationalen und lokalen Künstlern sorgte auf vier Bühnen für ein explosives Gemisch aus Soul, Reggae, Pop und Elektro bis hin zu Jazz. Da war einfach für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein älteres Ehepaar hat es sich auf einer Bank im Elisengarten gemütlich gemacht und schaut auf die inzwischen verwaiste Bühne. „Wir haben die Big Band Nütheim-Schleckheim verpasst“, erzählt Resi Garnatz mit Bedauern. Aber auch wenn das nun nicht mehr zu ändern ist, lassen die beiden sich die Laune nicht verderben. Sie sind extra aus Geilenkirchen zum September Special angereist – und das schon zum wiederholten Mal.

Einen ersten Rundgang haben sie bereits hinter sich, und auch wenn Rock und Elektro jetzt nicht unbedingt zu ihren bevorzugten Musikrichtungen zählen, meint Resi Garnatz ganz pragmatisch: „Man kann auch mal was Krach gebrauchen.“

So richtig gefetzt hat es dann tatsächlich am Samstagabend auf dem Marktplatz. Der MoTrip erweist sich als absoluter Publikumsmagnet. Dicht gedrängt stehen die Menschen dort, um Songs wie „So wie du bist“ zu hören. Der Aachener Rapper hat sogar einen Überraschungsgast dabei: Der durchaus umstrittene Soulsänger Xavier Naidoo hat auf der Durchreise nach Hamburg einen Zwischenstopp in Aachen eingelegt und singt mit MoTrip „Gute Zeiten“.

Es wird mit Leidenschaft getanzt

Vergleichsweise ruhig geht es da am Templergraben zu. „Isolation Berlin“ hat hier einen eher kleinen, aber sehr feinen Kreis um sich versammelt. Auch einer Gruppe von Kindern mit ihren Müttern gefällt diese Musik. Da wird mit Leidenschaft getanzt, und es besteht kein Zweifel daran, dass alle den Abend in vollen Zügen genießen. Und während die einen ganz gezielt das Programm studieren, und dann von Act zu Act wechseln, lassen sich andere ganz einfach treiben. „Wir sind hier mit unserem Mitbewohner verabredet“, erzählen zwei junge Studenten vor der Bühne am Templergraben. Wie es dann weitergeht, wissen sie noch nicht. „Das sehen wir dann schon“, sagen sie.

Zu den eindeutig beliebtesten Fotomotiven des Wochenendes gehört auch diesmal wieder das Riesenrad. Es ist gerade in der Dunkelheit mit all seinen kunterbunten Lichtern der absolute Eyecatcher. Immer wieder bleiben Leute stehen und kramen nach ihren Handys, um das farbenfrohe Bild festzuhalten. Das Riesenrad dreht derweil unermüdlich weiter seine Runden, von morgens früh bis abends spät.

Info

Experten sprechen über Elektromobilität

Ein beeindruckendes Bild bot am Sonntag zum Abschluss der Europäischen Mobilitätswoche schließlich auch die von der Stawag organisierte Mobilitätsshow. So viel „grüne“ Technik gebündelt an einem Ort versetzte sogar Dieter Begaß, Leiter des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Europa, in Staunen. Anbieter aus unterschiedlichen Bereichen zeigten am Elisenbrunnen und am Elisengarten das Neuste aus der Elektromobilität. Und dass Aachen gerade bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte eine wichtige Rolle spielt, wurde deutlich, als Robert Esser, Redakteur unserer Zeitung, Fachleute zum Gespräch auf die Bühne bat.

Die Experten malten ein Zukunftsbild, das ganz entscheidend von neuen Konzepten im Nahverkehr geprägt sein wird. Wichtig sei bei allen Innovationen aber auch, die Bedürfnisse der Menschen nicht aus den Augen zu verlieren. e.Go, Streetscooter, die Teststrecke in Aldenhoven und die technischen Hochschulen seien der ideale Nährboden dafür, dass Aachen bei der Entwicklung der Mobilität von Morgen eine entscheidende Rolle spielt. Und laut OB Marcel Philipp ist es wichtig, diese Forschungsergebnisse sichtbar und greifbar zu machen.



Treiben lassen und zwischen den Bühnen wandern

Konstenfrei und draußen: Das Aachen September Special lockt nächste Woche wieder Tausende Besucher in die Stadt

VON SARAH-LENA GOMBERT

Aachen Die Akteure des mittlerweile 11. Aachen September Specials stehen in den Startlöchern. Vom 19. bis 22. September gibt es wieder jede Menge Musik im Aachener Zentrum, und zwar kostenlos. Neu ist in diesem Jahr das „Mobility Special“ am Sonntag, 22. September.

Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp bringt es auf den Punkt: „Es ist eigentlich wie immer. Aber wenn es was Gutes ist, dann ist es schön, dass es wie immer ist.“ Nein, es ist natürlich nicht alles ganz genau wie im letzten Jahr beim Aachen September Special. Doch die Veranstalter setzen auch in diesem Jahr auf Altbewährtes. Das wurde jetzt bei einer Pressekonferenz deutlich, zu der Städteregionsrat Tim Grüttemeier ins Städteregionshaus eingeladen hatte. Die Städteregion ist einer der zahlreichen Förderer und Sponsoren, ohne die das Festival gar nicht stattfinden könnte.

Vier Tage Programm, und das auf fünf Bühnen in der Innenstadt. Das Konzept geht auf, wie Klaas Wolters, Vorsitzender des Märkte und Aktionskreises City (MAC), erklärt: „Wir gehören schon fast zur Stadtgeschichte“, sagt er. Aachen zeige sich, ähnlich wie beim Weihnachtsmarkt, von seiner schönsten Seite und ziehe viele Besucher an. „Das ist ein wichtiger Impuls für den Einzelhandel. Die Läden in der Stadt profitieren vom September Special.“

Um möglichst viele Menschen anzulocken, gibt es auch in diesem Jahr ein denkbar breit aufgestelltes Angebot an Konzerten und Shows. Los geht's am Donnerstagabend mit der offiziellen Eröffnung und „Aachen – hausgemacht!“ auf dem Markt. Bei dem Abend, der von Aachens Stadtsprecher Bernd Büttgens und unserem Redakteur Robert Esser präsentiert wird, dreht sich in diesem Jahr alles ums Thema Mode. Schon eine Stunde später spielt das Lúcia de Carvalho Quintett im Elisengarten. Die Frau aus Angola habe das Aachener Publikum bereits beim Karlspreis-Rahmenprogramm verzaubert, erklärt Rick Takvorian vom Kulturbetrieb der Stadt Aachen.

Am Freitag lockt der „Öcher Ovvend“ wieder Freunde der Mundart auf den Münsterplatz, am Templergraben gibt es unter der Schirmherrschaft der Fraunhofer Gesellschaft Musik für jüngeres Publikum (Sama und Gerd Janson). „Nicht nur für die Studierenden“, wie Stella Conrads von der RWTH betont. Die Hochschule ist mittlerweile zum vierten Mal mit an Bord.

Kinder kommen samstags und sonntags auf dem Katschhof auf ihre Kosten. In der Zeit von 13 bis 17 Uhr gibt es jeweils die Gelegenheit zum Malen, Zeichnen und Basteln.

Erstmals Teil des September Specials ist das „Mobility Special“ der Stawag. Am Sonntag, 22. September, präsentieren sich Aussteller aus unterschiedlichen Branchen zum Thema Mobilität. Wer also mal in einem E-Auto probesitzen will, sollte zum Elisengarten kommen.

Den Abschluss bildet am Sonntag ab 16.30 Uhr der Stawag Music Award. Neben den Finalisten des Wettbewerbs (Lukas Neuenfeldt & Band, Royal Shells, Hôpital) sollen auch der aus „The Voice of Germany“ bekannte Alexander Eder und die Kölsch-Rocker von Miljö für Stimmung vor dem historischen Rathaus sorgen.

Viel Programm also für die Besucher, das sich aber niemand merken muss. Denn überall in der Stadt liegen Programmhefte aus, man findet die Konzerte auch im Internet. Oder man hält es gleich wie Oberbürgermeister Marcel Philipp: „Einfach treiben lassen, zwischen den Bühnen wandern und die Aachener Atmosphäre mitnehmen.“

aachenseptemberspecial.de

11.09.2019 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 15 / AACHEN [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20190911?page=14&article=66881291]

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil:	Aachen – Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	13.12.2020
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Aachener Weihnachtsmarkt 2020 Adventsmärkte Holzgraben + Kugelbrunnen 2020
--------------------	---

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Aachener Weihnachtsmarkt findet seit 1973 in der Aachener Innenstadt statt. Er wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig unter den „Top 10“ der europäischen Weihnachtsmärkte gelistet und hat seit vielen Jahren internationale Bedeutung. Touristen aus nah und fern, aber auch unzählige Besucher aus dem Umland und Aachener Bürger, besuchen diesen Weihnachtsmarkt - teils individuell, teils im Rahmen von Pauschalreisen. Vor allem an den Wochenenden sind die Besucherfrequenzen besonders hoch. Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest besuchen viele Gäste den Weihnachtsmarkt, um hier Ideen für Geschenke zu sammeln, oder gleich einzukaufen. Es liegt nahe, dass die meisten Besucher auch die Möglichkeit nutzen möchten, in den Geschäften der Innenstadt einzukaufen und die symbiotische Verbindung zwischen den Ständen des Weihnachtsmarktes und den Geschäften der Innenstadt nutzen möchten. Die Ausstrahlungskraft des Aachener Weihnachtsmarktes in Verbindung mit den Adventsmärkten am Holzgraben und Kugelbrunnen ist für sich allein bereits enorm hoch, die Verbindung mit einem Besuch des innerstädtischen Einzelhandels für alle Gäste traditionell und obligatorisch – insbesondere so kurz vor Weihnachten.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Grabenring mit der Erweiterung im Süden und Osten um den Bereich Franzstraße, Lagerhausstraße, Wilhelmstraße bis Hansemannplatz und Alexanderstraße.
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Ca. 1,5 Millionen regionale, nationale und internationale Besucher während des gesamten Zeitraumes des Weihnachtsmarktes und der Adventsmärkte.
prognostizierte Besucherströme:	Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit ist mit einer Besucherzahl von ca. 50.000 Tsd. je nach Witterung zu rechnen. Da erfahrungsgemäß nicht der gesamte Einzelhandel geöffnet hat und leider auch weiterhin zunehmender Leerstand zu beobachten ist, gehen wir davon aus, dass die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag, klar erfüllt ist.
Enger räumlicher Bezug „Weihnachtsmarkt und Adventsmärkte“ und Geschäftsöffnung	Ein enger räumlicher Bezug/Zusammenhang zwischen einer Anlassveranstaltung und verkaufsoffenen Geschäften ist nach bisherigen Erkenntnissen dann anzunehmen, wenn Areale der Anlassveranstaltung und der geöffneten Geschäfte unmittelbar aneinandergrenzen oder nur durch eine Verkehrsfläche oder einer kleinflächigen Grünfläche in ihrer Einheit getrennt sind. Im vorliegenden Fall ist augenscheinlich, dass der Anlass „Weihnachtsmarkt und Adventsmärkte“ incl. der dazugehörigen Flächen prägend für diesen Sonntag sind.

Aachen, den 05.11.2019



(Unterschrift)



KURZ NOTIERT

Klassiker bestimmen das Weihnachtsgeschäft

Aachen Ungebrochen ist die Anziehungskraft des Weihnachtsmarktes und seine Funktion als Frequenzbringer für den Aachener Einzelhandel. Diese Bilanz zog der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Aachen-Düren-Köln, Jörg Hamel zum Wochenende. Viele Besucher nutzten die Angebote des Late Night Shopping bei idealem Wetter. Die traditionell starken Weihnachtswaren seien am Samstag in Schwung gekommen. Trotz winterlicher Witterung sei von diesem Schwung in der Textilbranche noch nicht viel zu spüren gewesen. Die Tage zwischen den Adventswochenenden würden immer stärker genutzt, gerade die hochwertige Geschenke zu erwerben und sorgen damit für eine Entspannung an den Wochenenden. In der Befragung des Verbandes gaben 44 Prozent der Händler an, in der Woche vergleichbaren oder sogar höheren Umsatz erwirtschaftet zu haben als im Vergleichszeitraum 2017. Der Lebensmitteleinzelhandel erwartet den Höhepunkt des Weihnachtsgeschäftes erst kurz vor dem Fest. Die Tendenz, erst später auf die Suche nach den geeigneten Weihnachtsgeschenken zu gehen, schein ungebrochen.

17.12.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 23 / AACHEN [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20181217?page=22&article=44401813]



Der Weihnachtsmarkt wird immer internationaler

Die Geschäfte am Markt und Katschhof laufen gut. Der Einzelhandel hingegen hat in diesem Jahr zu kämpfen.

VON LAURA WEINBERGER

Aachen Bereits seit 29 Tagen schmückt das hölzerne, hübsch beleuchtete Ladendorf Markt und Katschhof. Der Duft von gebrannten Mandeln liegt ebenso in der Luft wie der von deftigen Reibekuchen. Was wäre die Vorweihnachtszeit nur ohne diese Eindrücke – und ohne den Weihnachtsmarkt? Und was wäre der Weihnachtsmarkt ohne seine Kunden? Die kamen und kommen aus aller Welt, und das bevorzugt mit großen Bussen, weiß Manfred Piana, Geschäftsführer des Märkte und Aktionskreises City (MAC), zu berichten. „Es sind bis jetzt rund 50 Busse mehr angekommen als im Vorjahreszeitraum“, sagt Piana. Und das Publikum werde immer internationaler. Mit dieser Resonanz sei man sehr zufrieden, über die Hälfte der Busse sei aus dem benachbarten Ausland angereist. Darunter Belgier, Niederländer, Franzosen, aber auch Engländer und Spanier. „Unser Konzept ist aufgegangen“, sagt Piana nicht ohne Stolz. Auch die 130 Aussteller berichteten nur Gutes. „Die Atmosphäre ist angenehm, sie sind zufrieden.“ Kein Wunder, dass sich da alle Marktbesucher ein Herz gefasst haben und auch in diesem Jahr wieder untereinander Spenden für soziale Zwecke gesammelt haben. 9275 Euro sind zusammengekommen, 2000 Euro allein vom MAC. Überreicht haben sie den Scheck gestern im Weißen Saal an Oberbürgermeister Marcel Philipp. In diesem Jahr sei daher nicht Angst das vorherrschende Thema, sondern Fröhlichkeit und Mitgefühl. Terrorängste scheinen derzeit keine Auswirkungen auf die Besucherströme zu haben.

Optisch aufwerten

Die würden auch angezogen durch die neue Eisstockschießbahn am Holzgraben. „Die Nachfrage war hoch, es gab viele Reservierungen“, sagt Piana. Daher werde die Bahn auch im nächsten Jahr wieder aufgebaut, allerdings mit kleineren Änderungen. „Es war ein erster Versuch. Wir werden die Bahn sowohl optisch als auch vom Stimmungsbild her noch etwas optimieren.“ Im Fokus der Anpassung stünden Dekoration und Musik, „alles soll vernünftig miteinander harmonieren“, so Piana weiter. Nun erhoffen sich die Aussteller noch ein gutes viertes Adventwochenende. „Für den Handel wird der Samstag gut laufen, der Sonntag wird deutlich ruhiger. Kurz vor Weihnachten kommen erfahrungsgemäß weniger Menschen“, berichtet Piana.

Auf ein konsumstarkes Wochenende hofft auch der Einzelhandel. „Das Weihnachtsgeschäft hat sich über alle Städte hinweg in diesem Jahr sehr schwer getan“, sagt Jörg Hamel, Geschäftsführer des Handelsverbands Nordrhein-Westfalen Aachen-Düren-Köln. „Wir kommen nicht an die Werte aus dem vergangenen Jahr.“ Vor allem der Textileinzelhandel habe schwer gelitten. Die lauen Temperaturen, Sonderangebotstage wie der Black Friday, Online-Konkurrenz – es habe viele Faktoren gegeben, die zu den Einbußen geführt haben. „Es gibt meist zwei Arten von Kunden“, sagt Hamel. „Die, die geplant einkaufen und Black-Friday-Deals nutzen und dann zuschlagen. Und die, die auf den letzten Drücker einkaufen.“ Doch auch viele von diesen Kunden schauen lieber online. Und zwischen Black Friday und Weihnachten shoppten dann meist zu wenige. „Im Online-Bereich wird ein Plus von zehn Prozent prognostiziert. Dieser Trend ist im Einzelhandel nicht zu erwarten“, ergänzt Hamel. Profitieren könnte am letzten Wochenende vor den Feiertagen die Lebensmittelbranche. „Die Samstage vor Weihnachten sind in der Regel geprägt von Lebensmitteleinkäufen“, so Hamel.

Info

PS-starke Bescherung

auf dem Katschhof

Unter den Tannenbaum passt das Geschenk, das gestern im Rahmen des Weihnachtsmarktgewinnspiels unserer Zeitung verlost wurde, wohl kaum. Dafür macht es sich gut auf den Straßen der Städtereion. Über einen neuen Toyota Aygo x-Business, überreicht von Matthias Müller, Betriebsleiter des Autohauses Moll, durfte sich Eugen Schumbirski freuen, der zuvor am Gewinnspiel teilgenommen hatte. Das hatten auch Bianca Abel, Eugen Schumbirski, Angelika Rosewig, Sandra Klos, Caudia Engels, Dieter Hinkelmann, Michael Duttkowiak, Kim Sophie Peters, Sven Conin und José de Assis Mendonca, die Shopping- und Carolus-Thermen-Gutscheine erhielten.

21.12.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 16 / LOKALES [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20181221?page=15&article=44716179]



Ganz besinnlich verrammelte Buden

Willi will sich hier ja nicht übers nötige Maß hinaus wichtig machen. Aber: Zeitungsleser wissen einfach mehr. Die sind informiert. Zum Beispiel am gestrigen Sonntag. Da pilgerten tatsächlich hunderte, vielleicht tausende Menschen Richtung Weihnachtsmarkt. Was für ein Zustrom schon zur Mittagszeit. Bloß: Natürlich war der Budenzauber dicht. Totensonntag. Der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Dass da der Aachener Weihnachtsmarkt erst um 18 Uhr öffnet, gehört zur Tradition. Aber während so eines Bummels entlang verrammelter Holzbuden kann man sich ja dann in Ruhe überlegen, wo man die nächsten Aachener Nachrichten findet – mit den richtigen Öffnungszeiten...

Tschö wal

26.11.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 21 / AACHEN [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20181126?page=20&article=42832815]



Der Verkaufssonntag fällt ins Wasser

Aachener Einzelhandel leidet unter der Witterung

VON HOLGER RICHTER

Aachen Die Bilanz fällt eindeutig aus: „Der verkaufsoffene Sonntag war kein Renner, was den Einzelhandel angeht.“ Dieses Fazit zieht Jörg Hamel am Sonntagabend, nachdem er entsprechend negative Rückmeldungen aus den Aachener Geschäften erhalten hatte. Und auch der Grund dafür liegt auf der Hand: „Wenn es stürmt und regnet, haben die Leute halt keine Lust vor die Türe zu gehen“, sagt der Geschäftsführer des Handelsverbandes Aachen-Düren-Köln.

Das Wetter war also schuld, auch wenn auf dem Weihnachtsmarkt trotzdem viel los war. Der Märkte- und Aktionskreis City (MAC) hatte am Sonntag 215 Busse gezählt – „so viele wie lange nicht mehr“, so Hamel. „Denn die Besucher, die ihren Besuch in Aachen geplant haben, die kommen auch“, begründet er das Phänomen.

Doch der Aachener Einzelhandel konnte davon nicht profitieren. Da auch der Samstag schon verregnet war, habe der Handel am zweiten Adventswochenende unter dem Vorjahresniveau gelegen, berichtet Hamel. „Das hat am ersten Adventswochenende und auch unter der Woche noch anders ausgesehen.“

Doch die Hoffnung auf ein gutes Weihnachtsgeschäft gibt Hamel noch nicht auf. „In den letzten Jahren war der Trend zu beobachten, dass die klassischen Weihnachtsgeschenke immer später eingekauft werden“, sagt er. Außerdem liegen die Weihnachtstage in diesem Jahr günstiger als noch 2017. „Dieses Mal ist Heiligabend an einem Montag, so dass wir auf einen richtig guten Geschenke-Samstag am vierten Adventswochenende hoffen dürfen.“

10.12.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 27 / LOKALES [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20181210?page=26&article=43919297]

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
------------	-------------------

Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
----------------	--

Beantragter Termin:	13. September 2020
---------------------	--------------------

Anlassbezeichnung:	Burtscheider Aktionstage
--------------------	--------------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Im kommenden Jahr werden das traditionelle Burtscheider Lichterfest und die Burtscheider Aktionstage an einem Wochenende durchgeführt. Am 12. September 2020 findet das Lichterfest im Bereich der Burtscheider Kurparkterrassen statt. Nicht nur für die Burtscheider selbst ist das traditionelle Lichterfest definitiv einen Besuch wert. Es ist immer wieder ein Höhepunkt, wenn die teilnehmenden Vereine im September mit Lichtern und Kerzen kreativ werden und tolle Motive legen. Im letzten Jahr beteiligten sich 13 ortsansässige Vereine an der Aktion, die bereits seit 36 Jahren gepflegt wird. 13 000 Lichter und Kerzen werden von den Vereinen insgesamt benötigt. Die Teilnahme ist für alle Akteure kostenlos und wird seit Jahren dank vieler Sponsoren möglich gemacht. „Durch das Fest wird die Burtscheider Innenstadt belebt. Die Geschäftsleute profitieren von dem tollen und stimmungsvollen Abend, der viele Menschen zum Verweilen einlädt.</p> <p>Am darauffolgenden Sonntag, 13. September, präsentieren sich mehr als 40 Vereine mit ihren Angeboten. Vom Ferberpark bis hinunter zu den Kurparkterrassen ist Burtscheid „bevölkert“. Neben den ortsansässigen Sportvereinen, zeigt sich die die Feuerwehr, die Polizei steht mit verschiedenen Fahrzeugen und einem Infostand in der Fußgängerzone. Eine Augenweide sind seit einigen Jahren die tollen Oldtimer, sowie die alten Traktoren. Zu den Ausstellern gehören BTB/Vinzenz-Heim, Seniorenrat, KiTa Clara-Fey, Verkehrswacht, Zentrum für soziale Arbeit, AWO-Burtscheid, Rotary Club Aachen Connect, um nur einige zu nennen. Im Ferberpark gibt es die sportlichen Mitmachaktionen. Bei den Hubertusschützen lernt man den Umgang mit dem Lasergewehr, VfL 05 Aachen/Lacrosse mit der Lacrosse-Abteilung, den AFC Aachen Vampires,</p>
------------------------------------	--

	<p>sowie den Aachen Greyhounds, die Baseball präsentieren.</p> <p>Ein „Riesenangebot“ von attraktiven Themen und Ausstellern, die an diesem Tag eine große Besucherzahl nach Burtscheid locken. Diese Besucher schätzen auch die Attraktivität der Burtscheider Geschäftswelt und verbinden damit gerne einen Einkaufsbummel in der Burtscheider Fußgängerzone.</p> <p>Das an diesem Tag zusätzlich angebotenen Bühnenprogramm vor dem Burtscheider Abteitor macht den Burtscheider Aktionstag noch interessanter für alle Besucher.</p>
--	--

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan): Siehe Anhang</p>	<p>Veranstaltungsfläche: ca. 8.000 qm gegenüber einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 2.000 qm.</p>
--	--

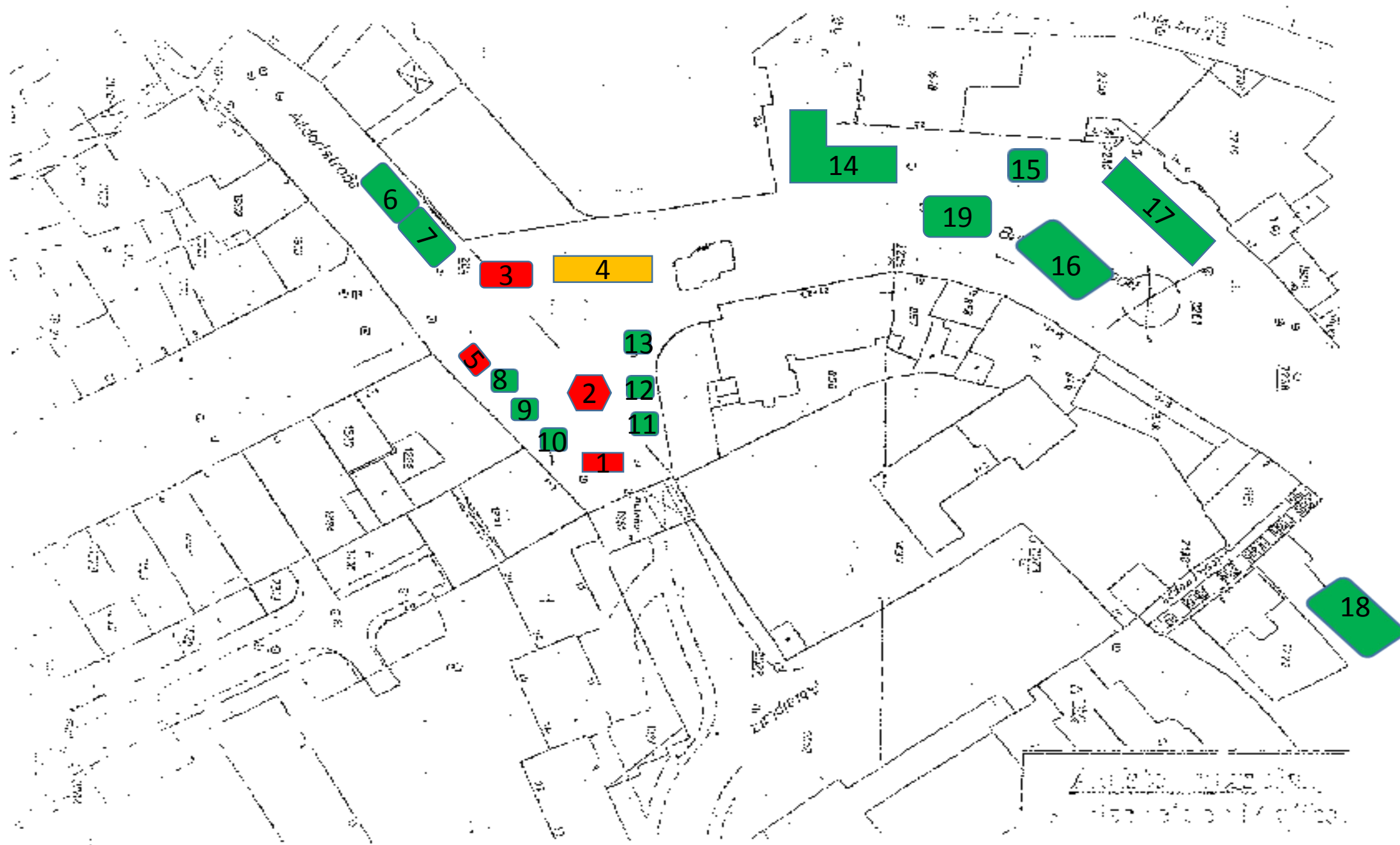
<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Besucher: rd. 1750-2500, am verkaufsoffenen Sonntag</p>
--	--

<p>prognostizierte Besucherströme:</p>	<p>Die Besucherströme, die an diesem verkaufsoffenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen einmal von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burtscheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstraße. Aus Richtung Krugofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Parkplatz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgängerzone zu erreichen.</p>
--	--



Aachen, den 04.11.2019

(Unterschrift)





**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
------------	-------------------

Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
----------------	--

Beantragter Termin:	03. Mai 2020
---------------------	--------------

Anlassbezeichnung:	Mai-Weinfest 2020
--------------------	-------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Es ist schon ein herrliches Bild, wenn sich der Festzug, mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus mehr als 10 Burtscheider Vereinen von der Wiese der Tellschützen Richtung Burtscheider Fußgängerzone marschiert. Aufgeführt wird der Festzug von dem Burtscheider Trommler und Pfeiferkorps. Am Ende des Zuges dann die Kutsche mit der Mai-Weinkönigin. Das Burtscheider Abteitor bietet hierbei eine prachtvolle Kulisse für dieses Fest.</p> <p>Das traditionelle Mai-Weinfest der Burtscheider Interessen Gemeinschaft, das im kommenden Jahr nun schon seine 28. Auflage hat, lockt jedes Jahr wieder viele Besucher nach Burtscheid. Sieben Winzer aus der Pfalz und von der Mosel haben wie jedes Jahr wieder „leckere Tröpfchen“ für die Besucher im Angebot. Neben den Ständen der Winzer gab es aber noch weitere Angebote, wie Flammkuchen und Brezeln, für die Kleinsten Süßigkeiten, sowie herzhaft Currywurst.</p> <p>Ein umfangreiches Bühnenprogramm sorgt von Freitagabend bis Sonntagabend für tolle Stimmung und gute Laune. Dieses Mai-Weinfest hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt. Viele hundert Menschen finden an diesem Wochenende den Weg nach Burtscheid. Gerade der verkaufsoffene Sonntag ist in diesem Zusammenhang immer für die Burtscheider Geschäftswelt ein Erfolg. Das Besondere in Burtscheid ist das vielfältige Angebot der Geschäftswelt. Es sind die Einzelhändler, die diesen verkaufsoffenen Sonntag sehr schätzen. Grundsätzlich ist hierzu anzumerken, dass es sich in der Burtscheider Fußgängerzone, beginnend am Kapellenplatz bis hinunter zum Burtscheider Markt weiter bis zur Dammstraße,</p>
------------------------------------	---

	<p>um kleinflächigen inhabergeführten Einzelhandel handelt (15-20 Geschäfte) die an einem solchen Sonntag öffnen. Erfahrungsgemäß öffnen die großflächigeren Filialgeschäfte, wie Drogeriemarkt und Supermärkte nicht.</p> <p>Das Mai-Wein-Fest wird sicherlich wieder einmal ein einzigartiges Aushängeschild für den Stadtteil Burtscheid sein und alle Menschen aus nah und fern sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen</p> <p>.</p>
--	--

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan): Siehe Anhang</p>	<p>Veranstaltungsfläche: ca. 1.500 qm gegenüber einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 2.000 qm.</p>
--	--

<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Besucher: rd. 1750-2000, am verkaufsoffenen Sonntag</p>
--	--

<p>prognostizierte Besucherströme:</p>	<p>Die Besucherströme, die an diesem verkaufsoffenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen einmal von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burtscheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstraße. Aus Richtung Kruggenofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Parkplatz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgängerzone zu erreichen.</p>
--	---



Aachen, den 04.11.2019

(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
Beantragter Termin:	06. Dezember 2020
Anlassbezeichnung:	Burtscheider Weihnachtsmarkt
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p style="text-align: center;">Burtscheid strahlt!!</p> <p>Was gibt es schöneres in Burtscheid als vor der historischen Kulisse des Abtei-Tores eine Veranstaltung durchzuführen. Ob es das Mai-Weinfest ist, oder die durchaus erfolgreichen After-Work-Markt Veranstaltungen in den Sommermonaten. Nicht nur die Burtscheider lieben es, im Herzen dieses tollen Stadtteils zu feiern oder sich einfach nur zu treffen und zu klönen. So kommen wir auch im kommenden Jahr dem Wunsch der Burtscheider Bevölkerung nach, einen Weihnachtsmarkt vor dem Abtei-Tor durchzuführen. Die Burtscheider Fußgängerzone wird mit der Weihnachtsbeleuchtung festlich geschmückt, vor dem Abtei-Tor wird der Tannenbaum aufgestellt, dann kann es losgehen. Dann werden am Abteitor adventliche Stände aufgebaut, die die Burtscheider und alle, die den Stadtteil mögen, dazu einladen, gemütlich zu flanieren, zu verweilen und auch das eine oder andere Geschenk zu erwerben. Am Freitag, dem 04. Dezember, ist die Eröffnung des Weihnachtsmarktes um 11:00 Uhr. Vorher schmücken die Kinder des Kindergartens den Weihnachtsbaum. Am 06. Dez. erfolgt der Besuch des Nikolaus, der dann an die Kinder in der Burtscheider Fußgängerzone die von den ansässigen Bäckereien gestifteten Weckmänner verteilt. Das zweite Wochenende ist dann vom 11.12. bis zum 13.12.2020, ebenfalls jeweils von 11:00 – 21:00 Uhr.</p> <p>Parallel dazu veranstaltet die Katholische Stiftung Marienhospital Aachen den 20. Nikolausmarkt. Hier sind der Abteigarten und das Kommunikationszentrum die Ausstellungsfläche.</p> <p>Vor der traumhaften Kulisse der ehemaligen Reichs- abtei Burtscheid und der Kirche St. Johann schmü-</p>

	<p>cken 28 Holzbuden den Abteigarten. Das Sortiment der rund 50 Aussteller trägt ausschließlich das Etikett Handarbeit und präsentiert sich kreativ und farbenfroh: Von selbstgestrickten Schals und Mützen über Holzspielzeug bis hin zu handgenähten Teddybären und tollem Schmuck ist alles mit dabei.</p> <p>Gerade diese Kombination von Nikolausmarkt und Weihnachtsmarkt vor dem Abteitor macht den verkaufsoffenen Sonntag für die Burtscheider Geschäftswelt interessant. Die Besucher kommen vom Marienhospital in die Burtscheider Fußgängerzone, oder wählen den umgekehrten Weg vom Platz vor dem Abteitor durch das Abteitor hin zum Nikolausmarkt im Marienhospital</p> <p>Das an diesem Tag zusätzlich angebotenen Bühnenprogramm vor dem Burtscheider Abteitor macht den Burtscheider Aktionstag noch interessanter für alle Besucher.</p>
--	---

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan): Siehe Anhang</p>	<p>Veranstaltungsfläche: Vor dem Abteitor ca. 1.500 qm, Veranstaltungsfläche im Marienhospital ca. 800qm, gegenüber einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 2.000 qm.</p>
--	--

<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Besucher: rd. 1750-2500, am verkaufsoffenen Sonntag</p>
--	--

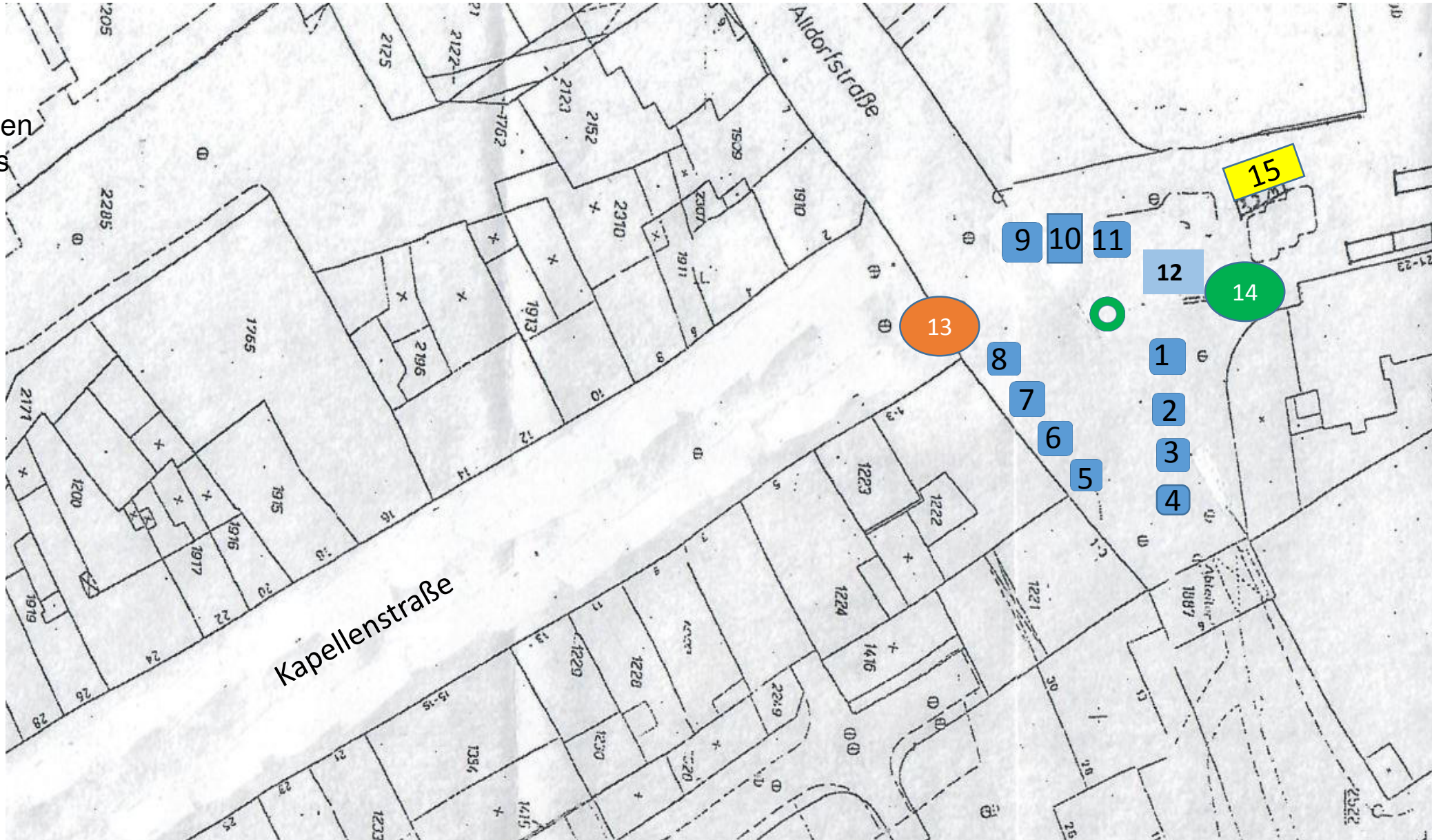
<p>prognostizierte Besucherströme:</p>	<p>Die Besucherströme, die an diesem verkaufsoffenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen zum einen vom Marienhospital durch das Abteitor (oder umgekehrt). Dann von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burtscheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstraße. Aus Richtung Krugenofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Parkplatz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgängerzone zu erreichen.</p>
--	--



Aachen, den 04.11.2019

(Unterschrift)

- 1-12 Weihnachtsbuden
- 13: Wasseranschluss
- 14: Stromkasten
- 15: Toilettenwagen



Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Sommerkirmes anlässlich des Donatusfestes

Tag des Anlasses: 12.07.2020

Anlassbeschreibung:

Die Brander Sommerkirmes ist ein jährliches Brauchtumsfest, das Mitte des 19. Jhdts. erstmalig in den Chroniken und Ratsprotokollen der Bürgermeisterei Brand aufgeführt wird, aber wie viele Kirmesfeiern in der Region voraussichtlich schon Mitte des 15. Jhdts. aus Kirchmess- bzw. Kirchweihfesten entstanden ist. 1876 findet eine Neuordnung der Kirmesfeiern in Brand statt: Die Hauptkirmes (heutige Sommerkirmes) findet seitdem alljährlich zum Donatusfest, am 2. Sonntag im Juli, statt, die Herbstkirmes zum Wendelinusfest, jeweils am Sonntag nach dem 20. Oktober. Außer zu Kriegszeiten fanden und finden beide Kirmesfeiern jährlich auf dem Brander Marktplatz statt und haben im Laufe der Jahrzehnte die ein oder andere Entwicklung durchgemacht: Von einem christlich-katholischen Kirchfest (noch heute eröffnet die Kirmes in Brand sonntags immer erst nach dem kirchlichen Hochamt) hin zu einem großen Familienfest, an dem geschlachtet, gebraten und gekocht wurde, was das Zeug hielt und die eingeladene Verwandtschaft essen konnte. Danach ging es auf den Rummelplatz mit seinen Vergnügungen – und dies ist die Kirmes, wie wir sie im Großen und Ganzen seit den 1950er Jahren kennen. Den Charakter eines Familienfestes hat sich die Brander Kirmes dabei bis heute bewahrt. (s. dazu die Brander Heimatblätter Jg. 2011 S. 1 -13)

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Kirmesbesuch steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt das Kirmestreiben und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine historische und jährlich stattfindende Brauchtumsveranstaltung.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Hauptbesuchertag auf der Kirmes ist der Sonntag. Die Kirmes öffnet sonntags nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (BäckereiCafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3000 – 3500

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 500 – 600

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brander Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist.... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen zunehmend mit einem spürbaren Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einem schnellen Wechsel von Geschäften im Leerstand. Leerstand und der beobachtete häufige Geschäftswechsel führte und führt zu einiger Unruhe in der Brandener Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig und liegen nicht nur im Online-Handel (der ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag und Feiertag im Jahr geöffnet hat !), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brandener Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (jetzt neu auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber*innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger*innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Herbstkirmes anlässlich des Wendelinfestes

Tag des Anlasses: 25.10.2020

Anlassbeschreibung:

Die Brander Herbstkirmes ist ein jährliches Brauchtumsfest, das Mitte des 19. Jhdts. erstmalig in den Chroniken und Ratsprotokollen der Bürgermeisterei Brand aufgeführt wird, aber wie viele Kirmesfeiern in der Region voraussichtlich schon Mitte des 15. Jhdts. aus Kirchmess- bzw. Kirchweihfesten entstanden ist. 1876 findet eine Neuordnung der Kirmesfeiern in Brand statt: Die Hauptkirmes (heutige Sommerkirmes) findet seitdem alljährlich zum Donatusfest, am 2. Sonntag im Juli, statt, die Herbstkirmes zum Wendelinusfest, jeweils am Sonntag nach dem 20. Oktober. Außer zu Kriegszeiten fanden und finden beide Kirmesfeiern jährlich auf dem Brander Marktplatz statt und haben im Laufe der Jahrzehnte die ein oder andere Entwicklung durchgemacht: Von einem christlich-katholischen Kirchfest (noch heute eröffnet die Kirmes in Brand sonntags immer erst nach dem kirchlichen Hochamt) hin zu einem großen Familienfest, an dem geschlachtet, gebraten und gekocht wurde, was das Zeug hielt und die eingeladene Verwandtschaft essen konnte. Danach ging es auf den Rummelplatz mit seinen Vergnügungen – und dies ist die Kirmes, wie wir sie im Großen und Ganzen seit den 1950er Jahren kennen. Den Charakter eines Familienfestes hat sich die Brander Kirmes dabei bis heute bewahrt. (s. dazu die Brander Heimatblätter Jg. 2011 S. 1 -13)

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Kirmesbesuch steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt das Kirmestreiben und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine historische und jährlich stattfindende Brauchtumsveranstaltung.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Hauptbesuchertag auf der Kirmes ist der Sonntag. Die Kirmes öffnet sonntags nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (BäckereiCafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3500 – 4000

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 600 – 700

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brander Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist.... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen zunehmend mit einem spürbaren Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einem schnellen Wechsel von Geschäften im Leerstand. Leerstand und der beobachtete häufige Geschäftswechsel führte und führt zu einiger Unruhe in der Brandener Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig und liegen nicht nur im Online-Handel (der ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag und Feiertag im Jahr geöffnet hat !), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brandener Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (jetzt neu auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber*innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger*innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Weihnachtsmarkt

Tag des Anlasses: 13.12.2020

Anlassbeschreibung:

In Planung: Ein dreitägiger Weihnachtsmarkt als weihnachtliche Ergänzung zur stark besuchten Eisbahn mit angeschlossener Gastronomie

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Besuch des Weihnachtsmarktes steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt den Weihnachtsmarkt und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine traditionelle, jährlich stattfindende Veranstaltung, die in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit einem professionellen Anbieter in ihrem Umfang vergrößert und durchgeführt werden soll.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Veranstaltungstag ist der Sonntag. Der Weihnachtsmarkt wird nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr eröffnet. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (BäckereiCafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3500 – 4000

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 600 – 700

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brandler Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist.... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leeständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Mit einhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen zunehmend mit einem spürbaren Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einem schnellen Wechsel von Geschäften im Leerstand. Leerstand und der beobachtete häufige Geschäftswechsel führt zu einiger Unruhe in der Brand-Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig und liegen nicht nur im Online-Handel (der ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag und Feiertag im Jahr geöffnet hat !), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brand-er Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (jetzt neu auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber*innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger*innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

Speziell im Falle der Sonntagsöffnung im Weihnachtsgeschäft gilt darüber hinaus: Der Online-Handel (namentlich AMAZON) hat in den letzten ein-zwei Wochen und ganz besonders in den letzten Tagen vor und bis Heilig-Abend seinen alljährlichen Höhepunkt. Gerade zu dieser Jahreszeit spürt der stationäre Handel überdeutlich die Marktmacht der großen Internet-Konzerne.

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen Eilendorf
Antragsteller:	IG Handel, Handwerk und Gewerbe Eilendorf
Beantragter Termin:	09.08.2020
Anlassbezeichnung:	Open Street, Familien und Ehrenamtstag sowie die Eilendorfer Kirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Innenstädte und Stadtteilzentren sind in ihren Funktionen vielschichtig und befinden sich im Wandel der Zeiten. Galten sie früher vor allem als Handelsstandorte, gewinnen Themen wie Aufenthaltsqualität, Gastronomie, Kultur, Freizeit und Erleben immer stärker an Bedeutung dieser ehemaligen reinen Handels-Räume. Neben diesen Räumen sind vor allem das Online-Geschäft und die sich fortwährend verändernde Mobilität wichtige Aspekte für den stationären Einzelhandel. Gerade kleinere Stadtbezirke wie Eilendorf, die nicht über einen zusammenhängenden Einzelhandelsverbund verfügen und zudem ein Transitstadtteil für die umliegenden Städte und Gemeinden ist, stellen den Wandel des Einzelhandels vor vielfältige Herausforderungen. Einer besonderen Bedeutung kommen dabei die bezirklichen Veranstaltungen zu. Neben dem jährlichen Bürgerfest und dem Eilendorfer Weihnachtsmarkt wird es 2020 erstmals wieder eine Kirmes in Eilendorf geben, die seit 2013 nicht mehr ausgerichtet wurde, verbunden mit einem Tag für Mobilität, Ehrenamt und Familien.</p> <p>Mit den Veranstaltungen in dem gesamten Stadtbezirk wird Vielschichtigkeit der handelnden Personen, Handwerk, Gewerbe und Ehrenamt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Zielgruppen sind dabei selbstverständlich Einwohnende des Stadtbezirks. Außerdem werden bei den Veranstaltungen in Eilendorf Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Kommunen animiert, einen Ausflug nach Eilendorf zu unternehmen.</p> <p>Veranstaltungen in Eilendorf tragen damit entscheidend zur Belebung und zur Standortsicherung bei. Gerade die Kirmes, verbunden mit einem Tag für Mobilität und für Familien war ein vielfach vorgetragener Wunsch von Politik, Ehrenamt und Einwohnenden. Diese Aspekte wurden im Rahmen von lokaler Partizipation in Workshops zu den Verbesse-</p>

	<p>zungspotentialen im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf generiert, die sowohl 2018 als auch 2019 von der Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler durchgeführt wurden. Durch eine potentielle Erweiterung und erfolgreiche Veranstaltungen kann der Handel sich präsentieren, Familien im Ort zusammen kommen und wichtige Themen wie Ehrenamt und Mobilität gemeinsam thematisiert werden. Gleichzeitig stärken sie das Gemeinschaftsgefühl im Quartier.</p> <p>Der Wandel der Gesellschaft mit teilweise hohen Freizeitanteil, flexiblen Arbeitszeitmodellen und Doppelverdienern hat zu einem veränderten Freizeit- und Einkaufsverhalten geführt. Zudem gibt es immer mehr Möglichkeiten, auch außerhalb des Stadtbezirks Aktivitäten nachzugehen.</p> <p>Die Ladenöffnungen an Sonntagen bieten dem Einzelhandel in Eilendorf im Bereich der Veranstaltungsfläche ab den ausgewiesenen Parkflächen die Möglichkeit, sich mit einem besonderen Erlebniseinkauf zu präsentieren und von der Vielzahl der zu erwartenden Besuchenden zu profitieren. Für Nordrhein-Westfalen ist in § 6 LÖG NRW geregelt, dass an jährlich höchstens acht, nicht unmittelbar aufeinanderfolgenden Sonn- oder Feiertagen Verkaufsstellen im öffentlichen Interesse ab 13 Uhr bis zur Dauer von fünf Stunden geöffnet sein dürfen. Geplant ist hierbei, dass die Händler davon am 09.08.2020 Gebrauch machen können, in der Zeit von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr.</p> <p>Im Bereich der von-Coels-Straße sollen in mehreren Bereichen Parkflächen ausgewiesen werden, die es den Besuchenden ermöglichen in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltungsfläche zu parken und dabei den örtlichen Handel näher kennen zu lernen. Es wird im gesamten Bereich der ausgewiesenen Fläche verschiedene Präsentationen der Vereine, des Ehrenamtes sowie von Politik und Verwaltung geben.</p>
--	---

<p>Räumlicher Geltungsbereich:</p>	<p>Von Coels Straße 96 von ausgewiesenen Parkflächen bis zur Von-Coels-Straße 230, Veranstaltungsendpunkt.</p>
------------------------------------	--

<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Da die Kirmes und der Familien- und Mobilitätstag in diesem Jahr erstmalig stattfinden, können keine genauen Nachweise über die zu erwartenden Besuchenden getroffen werden. Diese werden aber von den handelnden Beteiligten dokumentiert, sodass für etwaige Veranstaltungen in den Folgejahren genauere Prognosen getroffen werden können. Es hat sich aber bei den bezirklichen Veranstaltungen gezeigt,</p>
--	---

	dass zu Spitzenzeiten auf dem Bürgerfest zwischen 750 und 1500 Personen gleichzeitig anwesend sind und dies seit vielen Jahren konstant und gleichbleibend ist.
--	---

prognostizierte Besucherströme:	Im Rahmen der jeweiligen Besucherströme ist davon auszugehen, dass über den Sonntag verteilt, je nach Wetterlage, zwischen 1500 und 2000 Teilnehmende den Stadtbezirk besuchen.
---------------------------------	---

Aachen, den 16.01.2020



(Unterschrift)

Aachen Dehler
JG Handel-Kontrollpunkt
E-Ladung